

Inhaltsübersicht

Tabellenverzeichnis	XXXI
Abbildungsverzeichnis	XXXIII
Abkürzungsverzeichnis	XXXV
Teil I: Einleitung	1
1 Die Einführung in die Problemstellung	1
1.1 Die zunehmende Bedeutung des Reverse Factorings in der Unternehmenspraxis.	9
1.2 Die Problematik der unterschiedlichen Erscheinungsformen des Reverse Factorings.	10
1.3 Die Problematik der rechtlichen Ausgestaltung des Re- verse Factorings	11
1.4 Die Forschungsfrage und der Untersuchungsgegenstand	12
1.5 Die Relevanz der Untersuchung für Wissenschaft und Praxis	12
2 Der Gang der Untersuchung	13
Teil II: Die Darstellung des Reverse Factorings	17
1 Die Definition des Reverse Factorings	17
1.1 Die bisherigen Definitionen des Reverse Factorings. ...	17
1.2 Die Kritik an den Definitionen.	20
1.3 Die grundsätzliche Funktionsweise des Reverse Facto- rings (Grundkonstellation)	22
1.4 Die Einordnung des Reverse Factorings als „neuartige“ Factoringvariante	24
1.5 Die eigene Definition des Reverse Factorings	35
2 Die Erscheinungsformen des Reverse Factorings	36
2.1 Das lieferantenfinanzierte Reverse Factoring	38
2.2 Das debitorenfinanzierte Reverse Factoring	45
2.3 Die Möglichkeit der Entwicklung weiterer Erscheinungs- formen	51
3 Die juristische Konstruktion des Reverse Factorings	51
3.1 Die individuelle Reverse Factoring-Transaktion	51
3.2 Die Qualifizierung der Vereinbarung zwischen dem Käu- fer und dem Factor	55
3.3 Der Abschluss von Rahmenverträgen	58
4 Die aufsichtsrechtliche Einordnung des Reverse Factorings ...	78
4.1 Das Reverse Factoring als Finanzdienstleistung i. S. d. § 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 9 KWG	78
4.2 Die Aufsichtsintensität gegenüber dem Factor.	81

Teil III: Die Entwicklung der Methode zur Ermittlung der effizienten Vertragsgestaltung im nationalen und im internationalen Reverse Factoring	85
1 Die methodischen Anforderungen	85
2 Die Analyse der bisherigen Forschungsansätze	85
2.1 Der Erklärungsansatz der verschiedenen Theorien der Finanzierungsforschung	86
2.2 Die prinzipielle Bewertung des Erklärungsansatzes der ökonomischen Vertragstheorien	136
3 Die mangelnde Verwendbarkeit der bisherigen Ansätze	139
4 Die methodischen Vorüberlegungen.	141
4.1 Die institutionenökonomischen Grundlagen der hier vorgestellten Methode	141
4.2 Die eigene Methodik	148
5 Zusammenfassung: Die Methode	156
Teil IV: Die ökonomische Analyse des Reverse Factorings	158
1 Die allgemeinen ökonomischen Vorteile des Reverse Factorings gegenüber anderen Finanzierungsinstrumenten (Außenvergleich)	158
1.1 Methodische Vorüberlegungen.	159
1.2 Der Gesamttransaktionskostenvergleich des Reverse Factorings mit dem Standard-Factoring.	161
1.3 Ergebnis: Gesamtabwägung der Transaktionskosten des Reverse Factorings mit dem Standard-Factoring.	178
1.4 Der Gesamttransaktionskostenvergleich des Reverse Factorings mit der Forfaitierung	179
1.5 Ergebnis: Gesamtabwägung der Transaktionskosten des Reverse Factorings mit der Forfaitierung.	192
1.6 Der Gesamttransaktionskostenvergleich des Reverse Factorings mit dem Wechselgeschäft.	194
1.7 Ergebnis: Gesamtabwägung der Transaktionskosten des Reverse Factorings mit dem Wechselgeschäft	208
1.8 Der Gesamttransaktionskostenvergleich des Reverse Factorings mit der Asset Backed Securities-Finanzierung	209
1.9 Ergebnis: Gesamtabwägung der Transaktionskosten des Reverse Factorings mit der ABS-Finanzierung	224
1.10 Der Gesamttransaktionskostenvergleich des Reverse Factorings mit dem Finetrading	225
1.11 Ergebnis: Gesamtabwägung der Transaktionskosten des Reverse Factorings mit dem Finetrading	236
2 Die effiziente Ausgestaltung des Reverse Factorings (Innenvergleich)	238

2.1	Die Ökonomik des gesetzlichen Einwendungsdurchgriffs (§ 404 BGB)	239
2.2	Ergebnis zum Einwendungsdurchgriff.	243
2.3	Der Einwendungsverzicht und seine Ökonomik	243
2.4	Ergebnis zum Einwendungsverzicht	251
2.5	Die ökonomische Untersuchung der Aufrechnung (§§ 406, 407 Abs. 1 BGB).	252
2.6	Das Rechtsinstitut der „Anweisung“	254
2.7	Ergebnis zur „Anweisung“	256
2.8	Die Delkrederehaftung des Factors	257
2.9	Ergebnis zur Delkrederehaftung.	261
2.10	Der Abtretungsmodus der ursprünglichen Warenerwerbsforderung des Lieferanten gegen den Käufer an den Factor	262
2.11	Vertragstyp: Rahmenverträge versus Einzelverträge	266
2.12	Ergebnis zum Vertragstyp	271
2.13	Die Auflösung des Reverse Factoring-Verhältnisses	271
2.14	Ergebnis zur Auflösung des Reverse Factoring-Verhältnisses.	283
2.15	Die Ausgestaltung des Reverse Factorings im internationalen Handel	284
2.16	Ergebnis zur Ausgestaltung des Reverse Factorings im internationalen Handel	314
Teil V: Die Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse . . .		316
1	Die eigene Definition und die Systematisierung des Reverse Factorings	316
2	Die rechtlichen Aspekte des Reverse Factorings	318
3	Die hier vertretene neue Methode	320
4	Ergebnisse des Außen- und Innenvergleichs	323
4.1	Transaktionskostenvorteile des Reverse Factorings gegenüber anderen Finanzierungsinstrumenten (Außenvergleich).	323
4.2	Transaktionskostenvorteile der einzelnen Institute des Reverse Factorings (Innenvergleich)	329
5	Methodenkritik.	349
Literaturverzeichnis		350
Rechtsprechungsverzeichnis		420

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	XXXI
Abbildungsverzeichnis	XXXIII
Abkürzungsverzeichnis	XXXV
Teil I: Einleitung	1
1 Die Einführung in die Problemstellung	1
1.1 Die zunehmende Bedeutung des Reverse Factorings in der Unternehmenspraxis.	9
1.2 Die Problematik der unterschiedlichen Erscheinungsformen des Reverse Factorings.	10
1.3 Die Problematik der rechtlichen Ausgestaltung des Re- verse Factorings	11
1.4 Die Forschungsfrage und der Untersuchungsgegenstand	12
1.5 Die Relevanz der Untersuchung für Wissenschaft und Praxis	12
1.5.1 Die Schaffung einer grundlegenden und einheitlichen Forschungsbasis.	12
1.5.2 Der praxistaugliche Einsatz und die praxistaugliche Ausgestaltung der Verträge.	13
1.5.3 Die volkswirtschaftliche Relevanz	13
2 Der Gang der Untersuchung.	13
Teil II: Die Darstellung des Reverse Factorings	17
1 Die Definition des Reverse Factorings.	17
1.1 Die bisherigen Definitionen des Reverse Factorings.	17
1.1.1 Die Fokussierung auf die Ziele des Reverse Factorings	17
1.1.2 Die finanzwirtschaftliche Zuordnung des Reverse Factorings zur „Supply Chain Finance“	19
1.1.3 Die „Finanzierungstechnologie“ des Reverse Factorings	19
1.2 Die Kritik an den Definitionen.	20
1.3 Die grundsätzliche Funktionsweise des Reverse Facto- rings (Grundkonstellation)	22
1.4 Die Einordnung des Reverse Factorings als „neuartige“ Factoringvariante	24
1.4.1 Die „klassischen“ Formen des Factorings	26
1.4.1.1 Das Standard-Factoring	27

1.4.1.1.1	Die Finanzierungsfunktion des Factors	27
1.4.1.1.2	Die Delkrederefunktion des Factors	28
1.4.1.1.3	Die Dienstleistungsfunktion des Factors	29
1.4.1.1.4	Weitere Dienstleistungen des Factors	29
1.4.1.2	Das Eigenservice-Factoring	30
1.4.1.3	Das Fälligkeits-Factoring	30
1.4.2	Die Abgrenzung des Reverse Factorings gegenüber den „klassischen“ Formen des Factorings ..	31
1.4.2.1	Die Finanzierungs-, Delkredere- und Dienstleistungsfunktion des Factors gegenüber dem Lieferanten beim Reverse Factoring	31
1.4.2.2	Der Käufer als Initiator des Forderungserwerbs	32
1.4.2.3	Die Finanzierungsfunktion gegenüber dem Käufer	34
1.4.3	Die Klassifizierung des Reverse Factorings als „neuartige“ Factoringvariante	34
1.5	Die eigene Definition des Reverse Factorings	35
2	Die Erscheinungsformen des Reverse Factorings	36
2.1	Das lieferantenfinanzierte Reverse Factoring	38
2.2	Das debitorenfinanzierte Reverse Factoring	45
2.3	Die Möglichkeit der Entwicklung weiterer Erscheinungsformen	51
3	Die juristische Konstruktion des Reverse Factorings	51
3.1	Die individuelle Reverse Factoring-Transaktion	51
3.2	Die Qualifizierung der Vereinbarung zwischen dem Käufer und dem Factor	55
3.3	Der Abschluss von Rahmenverträgen	58
3.3.1	Der Rahmenvertrag zwischen dem Käufer und dem Factor	59
3.3.1.1	Die Pflichten des Factors	59
3.3.1.1.1	Die Pflicht des Factors zum Ankauf der Forderung vom Lieferanten	60

3.3.1.1.2	Die Pflicht des Factors zur Stundung beim debitorenfin- anzierten Reverse Factoring	60
3.3.1.2	Die Pflichten des Käufers	63
3.3.1.2.1	Die Pflicht des Käufers zur „Anweisung“ des Factors . . .	63
3.3.1.2.2	Die Pflicht des Käufers zum Einwendungsverzicht	67
3.3.1.2.3	Die Pflicht des Käufers zur Forderungsbegleichung	68
3.3.1.2.4	Zusätzliche Pflichten des Käufers	68
3.3.2	Der Reverse Factoring-Rahmenvertrag zwischen dem Lieferanten und dem Factor	69
3.3.2.1	Die Pflichten des Factors	69
3.3.2.1.1	Die Pflicht des Factors zum Ankauf der Kaufpreisforde- rung des Lieferanten	70
3.3.2.1.2	Die Pflicht des Factors zur Übernahme des Delkredereri- sikos des Lieferanten	70
3.3.2.2	Die Pflichten des Lieferanten	71
3.3.2.2.1	Die Pflicht des Lieferanten gegenüber dem Factor zur Andienung der Kaufpreis- forderung	71
3.3.2.2.2	Die Pflicht des Lieferanten zur Abtretung der Kaufpreis- forderung	72
3.3.2.2.3	Die Pflicht des Lieferanten zur Übernahme des Veritätsri- sikos	75
3.3.2.2.4	Die Pflicht des Lieferanten zur Einräumung eines Skon- tos gegenüber dem Factor beim debitorenfinanzierten Reverse Factoring	75
3.3.2.2.5	Die Pflicht des Lieferanten zur Verlängerung der Stun- dung der Forderung beim lie- ferantenfinanzierten Reverse Factoring	76

3.3.2.2.6	Zusätzliche Pflichten des Lieferanten	77
4	Die aufsichtsrechtliche Einordnung des Reverse Factorings ...	78
4.1	Das Reverse Factoring als Finanzdienstleistung i. S. d. § 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 9 KWG	78
4.1.1	Der laufende Ankauf von Forderungen.	79
4.1.2	Die Existenz von Rahmenverträgen	79
4.1.3	Die Erbringung einer Finanzierungsfunktion	79
4.2	Die Aufsichtsintensität gegenüber dem Factor.	81
Teil III: Die Entwicklung der Methode zur Ermittlung der effizienten Vertragsgestaltung im nationalen und im internationalen Reverse Factoring		85
1	Die methodischen Anforderungen	85
2	Die Analyse der bisherigen Forschungsansätze	85
2.1	Der Erklärungsansatz der verschiedenen Theorien der Finanzierungsforschung	86
2.1.1	Die klassische Finanzierungslehre	89
2.1.1.1	Die Finanzplanung	91
2.1.1.2	Die Finanzanalyse	92
2.1.1.3	Der projektorientierte Ansatz	92
2.1.1.4	Die Formenlehre.	93
2.1.2	Die mangelnde Anwendbarkeit der klassischen Finanzierungslehre auf das Forschungsziel	93
2.1.3	Die neoklassische Finanzierungstheorie	95
2.1.3.1	Der „einwertige“ Ansatz	98
2.1.3.1.1	Die Bewertungsverfahren unter Sicherheit.	99
2.1.3.1.2	Die Bewertungsverfahren unter Unsicherheit.	100
2.1.3.2	Die mangelnde Anwendbarkeit des „einwertigen“ Ansatzes auf das Forschungsziel	100
2.1.3.3	Die Kapitalmarkttheorie	102
2.1.3.4	Die mangelnde Anwendbarkeit der Kapitalmarkttheorie auf das Forschungsziel	105
2.1.4	Die Finanzchemie	107
2.1.5	Die mangelnde Anwendbarkeit der Finanzchemie auf das Forschungsziel	108
2.1.6	Die Simultanplanung.	109
2.1.7	Die mangelnde Anwendbarkeit der Simultanplanung auf das Forschungsziel	111

2.1.8	Die neoinstitutionalistische Finanzierungstheorie	112
2.1.8.1	Die Property-Rights-Theorie	115
2.1.8.1.1	Die Analyse des Einflusses unterschiedlicher Verfügungsrechte auf die Faktorallokation als Grundaussage der Property-Rights-Theorie. . . .	115
2.1.8.1.2	Die Anwendungsfelder der Property-Rights-Theorie in der Finanzierungsforschung .	118
2.1.8.2	Die mangelnde Anwendbarkeit der Property-Rights-Theorie auf das Forschungsziel	118
2.1.8.3	Die Prinzipal-Agenten-Theorie	119
2.1.8.3.1	Die Analyse der effizienten Ausgestaltung der Agency-Beziehung als Grundaussage der Prinzipal-Agenten-Theorie	119
2.1.8.3.2	Die Prinzipal-Agenten-Theorie in der Finanzierungsforschung.	123
2.1.8.4	Die mangelnde Anwendbarkeit der Prinzipal-Agenten-Theorie auf das Forschungsziel	125
2.1.8.5	Die Transaktionskostentheorie	126
2.1.8.5.1	Die Analyse der Effizienz alternativer Koordinationsmechanismen bei der Abwicklung ökonomischer Austauschprozesse (Transaktion) als Grundaussage der Transaktionskostentheorie . .	126
2.1.8.5.2	Die Anwendungsfelder der Transaktionskostentheorie in der Finanzierungsforschung .	131
2.1.8.6	Die mangelnde Anwendbarkeit der Transaktionskostentheorie auf das Forschungsziel	133
2.1.9	Die Behavioral Finance.	134
2.1.10	Die mangelnde Anwendbarkeit der Behavioral Finance auf das Forschungsziel	136

2.2	Die prinzipielle Bewertung des Erklärungsansatzes der ökonomischen Vertragstheorien	136
3	Die mangelnde Verwendbarkeit der bisherigen Ansätze	139
4	Die methodischen Vorüberlegungen.	141
4.1	Die institutionenökonomischen Grundlagen der hier vorgestellten Methode	141
4.1.1	Die gesamtwirtschaftliche Schädlichkeit von Transaktionskosten	141
4.1.2	Die Übertragbarkeit der institutionenökonomischen Überlegungen	143
4.1.2.1	Zu 1: Die hohe Aussagekraft des Analyseansatzes	143
4.1.2.2	Zu 2: Der weite Aussageumfang des Analyseansatzes	145
4.1.2.3	Zu 3: Die Berücksichtigung von Anreizsystemen	146
4.1.3	Die beschränkte Übernahmemöglichkeit der institutionenökonomischen Ansätze.	147
4.2	Die eigene Methodik	148
4.2.1	Die Schädlichkeit von Transaktionskosten für den nutzenmaximierenden Entscheider	148
4.2.1.1	Suchkosten	150
4.2.1.2	Bewertungskosten.	151
4.2.1.3	Informationskosten.	151
4.2.1.4	Vereinbarungskosten.	152
4.2.1.5	Überwachungskosten	153
4.2.1.6	Durchsetzungskosten	153
4.2.2	Die Übernahme des methodologischen Individualismus	153
4.2.3	Die Methode des Transaktionskostenvergleichs.	155
4.2.4	Die Vorgehensweise der Aufrechnung gegenläufiger Transaktionskosten	155
5	Zusammenfassung: Die Methode.	156
Teil IV: Die ökonomische Analyse des Reverse Factorings		158
1	Die allgemeinen ökonomischen Vorteile des Reverse Factorings gegenüber anderen Finanzierungsinstrumenten (Außenvergleich).	158
1.1	Methodische Vorüberlegungen.	159
1.1.1	Die Grundpositionen des Vergleichs.	159
1.1.2	Die Nicht-Berücksichtigung „persönlicher“ Kosten	160

1.2	Der Gesamttransaktionskostenvergleich des Reverse Factorings mit dem Standard-Factoring.	161
1.2.1	Die Funktionsweise des Standard-Factorings. . . .	161
1.2.2	Transaktionskosten	162
1.2.2.1	Vereinbarungskosten des Standard-Factorings.	162
1.2.2.2	Vergleich der Vereinbarungskosten des Standard-Factorings mit dem Reverse Factoring.	163
1.2.2.2.1	Standard-Factoring-Verhältnis und Reverse Factoring-Verhältnis	163
1.2.2.2.2	Warenaustausch-Verhältnisse	166
1.2.2.3	Zwischenergebnis Vereinbarungskosten.	166
1.2.2.4	Suchkosten des Standard-Factorings . . .	168
1.2.2.5	Vergleich der Suchkosten des Standard-Factorings mit dem Reverse Factoring. .	169
1.2.2.6	Bewertungskosten des Standard-Factorings	170
1.2.2.7	Vergleich der Bewertungskosten des Standard-Factorings mit dem Reverse Factoring.	171
1.2.2.7.1	Standard-Factoring-Verhältnis und Reverse Factoring-Verhältnis	171
1.2.2.7.2	Warenaustausch-Verhältnisse	174
1.2.2.8	Überwachungskosten des Standard-Factorings.	175
1.2.2.9	Vergleich der Überwachungskosten des Standard-Factorings mit dem Reverse Factoring.	176
1.2.2.9.1	Standard-Factoring-Verhältnis und Reverse Factoring-Verhältnis	176
1.2.2.9.2	Warenaustausch-Verhältnisse	177
1.3	Ergebnis: Gesamtabwägung der Transaktionskosten des Reverse Factorings mit dem Standard-Factoring.	178
1.4	Der Gesamttransaktionskostenvergleich des Reverse Factorings mit der Forfaitierung	179
1.4.1	Die Funktionsweise der Forfaitierung.	180
1.4.2	Transaktionskosten	182
1.4.2.1	Vereinbarungskosten der Forfaitierung .	182

1.4.2.2	Vergleich der Vereinbarungskosten der Forfaitierung mit dem Reverse Factoring	183
1.4.2.2.1	Forfaitierungs-Verhältnis und Reverse Factoring-Verhältnis	183
1.4.2.2.2	Warenaustausch-Verhältnisse	185
1.4.2.3	Zwischenergebnis Vereinbarungskosten.	185
1.4.2.4	Vergleich der Suchkosten der Forfaitierung mit dem Reverse Factoring	187
1.4.2.5	Bewertungskosten der Forfaitierung . . .	188
1.4.2.6	Vergleich der Bewertungskosten der Forfaitierung mit dem Reverse Factoring	189
1.4.2.7	Überwachungskosten der Forfaitierung .	191
1.4.2.8	Vergleich der Überwachungskosten der Forfaitierung mit dem Reverse Factoring	191
1.5	Ergebnis: Gesamtabwägung der Transaktionskosten des Reverse Factorings mit der Forfaitierung.	192
1.6	Der Gesamttransaktionskostenvergleich des Reverse Factorings mit dem Wechselgeschäft.	194
1.6.1	Die Funktionsweise des Wechselgeschäfts	195
1.6.2	Transaktionskosten	196
1.6.2.1	Vereinbarungskosten des Wechselgeschäfts.	196
1.6.2.2	Vergleich der Vereinbarungskosten des Wechselgeschäfts mit dem Reverse Factoring.	197
1.6.2.2.1	Wechsel-Verhältnis und Reverse Factoring-Verhältnis . .	198
1.6.2.2.2	Warenaustausch-Verhältnisse	200
1.6.2.3	Vergleich der Suchkosten des Wechselgeschäfts mit dem Reverse Factoring.	201
1.6.2.4	Bewertungskosten des Wechselgeschäfts	202
1.6.2.5	Vergleich der Bewertungskosten des Wechselgeschäfts mit dem Reverse Factoring.	203
1.6.2.5.1	Wechsel-Verhältnis und Reverse Factoring-Verhältnis . .	203
1.6.2.5.2	Warenaustausch-Verhältnisse	204
1.6.2.6	Überwachungskosten des Wechselgeschäfts.	205
1.6.2.7	Vergleich der Überwachungskosten des Wechselgeschäfts mit dem Reverse Factoring.	206

1.7	Ergebnis: Gesamtabwägung der Transaktionskosten des Reverse Factorings mit dem Wechselgeschäft	208
1.8	Der Gesamttransaktionskostenvergleich des Reverse Factorings mit der Asset Backed Securities-Finanzierung	209
1.8.1	Die Funktionsweise der Asset Backed Securities-Finanzierung	209
1.8.2	Transaktionskosten	212
1.8.2.1	Vereinbarungskosten der ABS-Finanzierung	212
1.8.2.2	Vergleich der Vereinbarungskosten der ABS-Finanzierung mit dem Reverse Factoring	213
1.8.2.2.1	Asset Backed-Verhältnis und Reverse Factoring-Verhältnis	213
1.8.2.2.2	Warenaustausch-Verhältnisse	214
1.8.2.3	Suchkosten der ABS-Finanzierung	216
1.8.2.4	Vergleich der Suchkosten der ABS-Finanzierung mit dem Reverse Factoring	216
1.8.2.4.1	Asset Backed-Verhältnis und Reverse Factoring-Verhältnis	216
1.8.2.4.2	Warenaustausch-Verhältnisse	217
1.8.2.5	Bewertungskosten der ABS-Finanzierung	218
1.8.2.6	Vergleich der Bewertungskosten der ABS-Finanzierung mit dem Reverse Factoring	219
1.8.2.6.1	Asset Backed-Verhältnis und Reverse Factoring-Verhältnis	219
1.8.2.6.2	Warenaustausch-Verhältnisse	220
1.8.2.7	Überwachungskosten der ABS-Finanzierung	221
1.8.2.8	Vergleich der Überwachungskosten der ABS-Finanzierung mit dem Reverse Factoring	222
1.9	Ergebnis: Gesamtabwägung der Transaktionskosten des Reverse Factorings mit der ABS-Finanzierung	224
1.10	Der Gesamttransaktionskostenvergleich des Reverse Factorings mit dem Finetrading	225
1.10.1	Die Funktionsweise des Finetradings	225
1.10.2	Transaktionskosten	227
1.10.2.1	Vereinbarungskosten des Finetradings . .	227

1.10.2.2	Vergleich der Vereinbarungskosten des Finetradings mit dem Reverse Factoring	228
1.10.2.3	Suchkosten des Finetradings	230
1.10.2.4	Vergleich der Suchkosten des Finetradings mit dem Reverse Factoring	231
1.10.2.5	Bewertungskosten des Finetradings	231
1.10.2.6	Vergleich der Bewertungskosten des Finetradings mit dem Reverse Factoring	232
1.10.2.6.1	Finetrading-Verhältnis und Reverse Factoring-Verhältnis	232
1.10.2.6.2	Warenaustausch-Verhältnisse	233
1.10.2.7	Überwachungskosten des Finetradings	234
1.10.2.8	Vergleich der Überwachungskosten des Finetradings mit dem Reverse Factoring	235
1.11	Ergebnis: Gesamtabwägung der Transaktionskosten des Reverse Factorings mit dem Finetrading	236
2	Die effiziente Ausgestaltung des Reverse Factorings (Innenvergleich)	238
2.1	Die Ökonomik des gesetzlichen Einwendungsdurchgriffs (§ 404 BGB)	239
2.1.1	Durchsetzungskosten aufgrund von Rechtsstreitigkeiten	240
2.1.2	Durchsetzungskosten bei Zahlungsunfähigkeit des Lieferanten	241
2.1.3	Reduktionsmöglichkeiten von Informationskosten	242
2.1.4	Die Kosten des Lieferanten	242
2.2	Ergebnis zum Einwendungsdurchgriff	243
2.3	Der Einwendungsverzicht und seine Ökonomik	243
2.3.1	Die Transaktionskosten von Lieferant und Factor	244
2.3.2	Die Transaktionskosten des Käufers	245
2.3.3	Die Einräumung eines Regresserhalts für den Käufer zur Kostenreduktion (§ 241 BGB)	246
2.3.3.1	Die ökonomische Wirkung der Regressrechte Käufer – Lieferant	246
2.3.3.2	Die Form der Regressabrede	247
2.3.3.3	Exkurs: Die juristische Betrachtung der Form	248
2.3.4	Spezialfragen zum Umfang des Einwendungsverzichts	248
2.3.5	Die formale Ausgestaltung des Einwendungsverzichts	250

2.4	Ergebnis zum Einwendungsverzicht	251
2.5	Die ökonomische Untersuchung der Aufrechnung (§§ 406, 407 Abs. 1 BGB).	252
2.6	Das Rechtsinstitut der „Anweisung“	254
2.6.1	Die juristische Bedeutung der „Anweisung“	254
2.6.2	Die Ökonomik der „Anweisung“	255
2.6.2.1	Die Reduktion von Informationskosten im Zusammenhang mit der „Erfüllungs- möglichkeit“ der Forderung	255
2.6.2.2	Die Reduktion von Informationskosten durch die „Anweisung“	255
2.6.2.3	Moral hazard des Käufers.	256
2.6.2.4	Moral hazard des Lieferanten.	256
2.7	Ergebnis zur „Anweisung“	256
2.8	Die Delkrederhaftung des Factors	257
2.8.1	Die Verteilung des Delkredererisikos	258
2.8.2	Die ökonomische Effizienz der Verteilung des Delkredererisikos	259
2.9	Ergebnis zur Delkrederhaftung.	261
2.10	Der Abtretungsmodus der ursprünglichen Warenerwerbs- forderung des Lieferanten gegen den Käufer an den Factor	262
2.11	Vertragstyp: Rahmenverträge versus Einzelverträge	266
2.11.1	Die Ökonomik von Rahmen- und Einzelverträgen	266
2.11.2	Bezug zum Reverse Factoring-Geschäft.	267
2.11.2.1	Die Beziehung zwischen dem Lieferan- ten und dem Factor	267
2.11.2.2	Der Forderungskauf zwischen dem Lieferanten und dem Factor	268
2.11.2.3	Die Beziehung zwischen dem Factor und dem Käufer	269
2.11.3	Sonderfrage: Die Vereinbarung der Factoring- gebühren	269
2.11.4	Sonderfrage: Die Zinsanpassung	269
2.11.5	Die Ökonomik von bi- und trilateralen Rahmenverträgen	270
2.12	Ergebnis zum Vertragstyp	271
2.13	Die Auflösung des Reverse Factoring-Verhältnisses	271
2.13.1	Die zeitliche Auflösung.	272
2.13.2	Die ordentliche Kündigung.	273
2.13.3	Die außerordentliche Kündigung	274

2.13.4	Einzelfälle	275
2.13.4.1	Fall 1: Der Lieferant macht gegenüber dem Factor bewusst unrichtige Angaben über seine Vermögensverhältnisse	277
2.13.4.2	Fall 2: Eingetretene Vermögensverschlechterung des Lieferanten	277
2.13.4.3	Fall 3: Der Käufer macht gegenüber dem Factor bewusst unrichtige Angaben über seine Vermögensverhältnisse	278
2.13.4.4	Fall 4: Der Käufer macht gegenüber dem Factor bewusst falsche Angaben über die Qualität der Forderung	279
2.13.4.5	Fall 5: Eingetretene Vermögensverschlechterung des Käufers	279
2.13.4.6	Fall 6: Der Factor weigert sich, unrechtmäßig eine bestimmte Forderung vom Lieferanten anzukaufen	280
2.13.4.7	Fall 7: Der Factor weigert sich, beim debitorenfinanzierten Reverse Factoring eine bestimmte Forderung dem Käufer zu stunden.	281
2.13.4.8	Fall 8: Eingetretene Vermögensverschlechterung des Factors.	281
2.13.4.9	Fall 9: Veränderungen der Marktbedingungen	282
2.13.5	Der Aufhebungsvertrag.	283
2.14	Ergebnis zur Auflösung des Reverse Factoring-Verhältnisses.	283
2.15	Die Ausgestaltung des Reverse Factorings im internationalen Handel	284
2.15.1	Die Grundkonstruktion	286
2.15.2	Der grenzüberschreitende Warenaustauschvertrag zwischen dem ausländischen Lieferanten und dem inländischen Käufer	287
2.15.2.1	Die Anwendung des deutschen Internationalen Privatrechts	287
2.15.2.2	Die Anwendung des UN-Kaufrechts	287
2.15.2.2.1	Die Anwendbarkeit des UN-Kaufrechts.	288
2.15.2.2.2	Die Sonderfrage der Eigentumsübertragung nach UN-Kaufrecht und Rom I-VO	292

2.15.2.2.3	Der Ausschluss der Anwendung des UN-Kaufrechts (Art. 6 CISG)	294
2.15.2.3	Die Geltung der Rom I-VO	294
2.15.2.3.1	Die Anwendbarkeit der Rom I-VO	295
2.15.2.3.2	Die objektive Anknüpfung (Art. 4 Abs. 1 lit. a Rom I-VO)	296
2.15.2.3.3	Die subjektive Rechtswahl (Art. 3 Rom I-VO)	297
2.15.2.4	Zwischenergebnis	297
2.15.2.4.1	Ökonomische Analyse der IPR-Normen	298
2.15.2.4.2	Ökonomik der Rechtswahl	299
2.15.2.4.3	Die Ökonomik der hybriden Rechtswahl	299
2.15.2.4.4	Zusammenfassung	300
2.15.3	Das grenzüberschreitende Reverse Factoring zwischen ausländischem Lieferanten und inländischem Factor	300
2.15.3.1	Die Nicht-Anwendung des UN-Kaufrechts	300
2.15.3.2	Die Anwendung des UNIDROIT Factoring-Übereinkommens	300
2.15.3.2.1	Die Anwendbarkeit des UNIDROIT Factoring-Übereinkommens	301
2.15.3.2.2	Das Sachrecht des UNIDROIT Factoring-Übereinkommens	306
2.15.3.3	Die Möglichkeit des Ausschlusses des UNIDROIT Factoring-Übereinkommens (Art. 3 FactÜ) und die Geltung des Art. 14 Abs. 1 Rom I-VO	307
2.15.4	Zwischenergebnis	308
2.15.5	Lösung: Gesamtbetrachtung	309
2.15.5.1	Ökonomische Bedeutung der Gesamtbetrachtung	311
2.15.5.2	Fallkonstellation: Ausländischer Käufer (sog. direktes Export-Reverse Factoring)	311

2.15.5.3 Fallkonstellation: Ausländischer Factor (sog. direktes Drittland-Reverse Factor- ring)	312
2.16 Ergebnis zur Ausgestaltung des Reverse Factorings im internationalen Handel	314
Teil V: Die Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse ...	316
1 Die eigene Definition und die Systematisierung des Reverse Factorings	316
2 Die rechtlichen Aspekte des Reverse Factorings	318
3 Die hier vertretene neue Methode	320
4 Ergebnisse des Außen- und Innenvergleichs	323
4.1 Transaktionskostenvorteile des Reverse Factorings ge- genüber anderen Finanzierungsinstrumenten (Außenver- gleich)	323
4.1.1 Das Standard-Factoring.	323
4.1.2 Die Forfaitierung.	325
4.1.3 Das Wechselgeschäft.	326
4.1.4 Die Asset Backed Securities-Finanzierung.	327
4.1.5 Das Finetrading.	328
4.2 Transaktionskostenvorteile der einzelnen Institute des Reverse Factorings (Innenvergleich)	329
4.2.1 Der Einwendungsverzicht des Käufers.	330
4.2.1.1 Ausschluss bekannter oder auch unbekannter Einwendungen im Einwen- dungsverzicht Käufer – Factor	331
4.2.1.2 Geltendmachung des Einwendungsver- zichts.	332
4.2.2 Der Aufrechnungsausschluss	333
4.2.3 Die „Anweisung“ des Factors durch den Käufer .	334
4.2.4 Die Delkrederhaftung des Factors.	335
4.2.5 Der Abtretungsmodus der ursprünglichen Wa- renerwerbsforderung des Lieferanten gegen den Käufer an den Factor.	337
4.2.6 Rahmenverträge versus Einzelverträge.	339
4.2.6.1 Inhalte der Rahmenverträge	340
4.2.6.2 Vertragspartner: Bilaterale und trilaterale Rahmenverträge	340
4.2.7 Die Beendigung der Rahmenverträge im Reverse Factoring-Verhältnis	341
4.2.7.1 Vertragliche Beendigung	341
4.2.7.2 Die Vertragsbeendigung durch ordentli- che Kündigung	342

4.2.7.3	Die außerordentliche Kündigung	342
4.2.7.4	Identifizierung einer schwerwiegenden Vertragsbeeinträchtigung nach der hier vertretenen Methode	344
4.2.8	Die Ausgestaltung des Reverse Factorings im internationalen Handel	347
5	Methodenkritik	349
	Literaturverzeichnis	350
	Rechtsprechungsverzeichnis	420